

CD- Rezensionen

„Songs For Guitar“, Intuition classics/ Schott Music, Rainer Rohloff, (g)

„...der klassisch ausgebildete Gitarrist Rainer Rohloff scheint ein rastloser Mensch zu sein. Lang ist die Liste der Musiker, die seine Dienste in Anspruch genommen haben: Hannes Wader, Reinhard Mey, Ute Lemper, Esther Ofarim - um nur einige wenige zu nennen. 10 Jahre Bühnenarbeit mit Mikis Theodorakis mündeten nun schließlich in dieser vorzüglichen Aufnahme mit dem schlichten Titel "Songs For Guitar". Dahinter verbirgt sich der ehrgeizige Versuch Lieder aus Theodorakis' bekannten Zyklen "Mauthausen" und "Arkadia" sowie aus dem "Canto General" für die klassische Gitarre zu bearbeiten. 6 Saiten - das bedeutet Reduktion auf das Wesentliche - mit dem Anspruch der Musik, dem Geist der Komposition gerecht zu werden. Dank Rohloff's stupender Technik, aber auch Dank der intimen Kenntnis von Theodorakis Musik ist dieses Experiment mehr als geglückt. Rainer Rohloff ergänzt die Werke um eigene Präludien und Improvisationen. Der große Mann der griechischen Musik zeigte sich mit dem Ergebnis höchst zufrieden.

Ein schöneres Kompliment kann sich man sich doch gar nicht wünschen...“

Rolf Beydemüller, 2003

„...die allgemeine Meinung vieler Musikliebhaber ist, dass Mikis Theodorakis' schönste Kompositionen seine Lieder seien. Zumindest kann man sagen, dass einige seiner Songs zu seinen erfolgreichsten Werken gehören (an deren Verbreitung auch die Sängerin Maria Farandouri einen gewichtigen Anteil hat). Der Gitarrist Rainer Rohloff hat - mit dem Segen des Meisters - nun eine ganze Reihe von Theodorakis' Liedern für Gitarre solo arrangiert und praktischerweise auch gleich selbst eingespielt. Und wahrlich - ihm ist das so kunstvoll, wie natürlich gelungen, dass man die Singstimme gar nicht vermisst. Seine Lieder ohne Worte beweisen nicht nur die Meisterschaft des Gitarristen, sondern auch die Substanz der Kompositionen. Eine griechische Reise der etwas anderen Art...“

Rob Burger, 2003

„...der Gitarrist Rainer Rohloff hat, soviel verrät das Booklet, zehn Jahre lang direkt mit Theodorakis zusammengearbeitet, war mit ihm auf Tour. Rohloff selbst über seine CD: „Mit diesem Projekt habe ich meine ganz eigene Übersetzung aus dieser eindrucksvollen Zeit gefunden: „Songs For Guitar' ist ein Bekenntnis zur Persönlichkeit von Theodorakis, zu seiner einzigartigen, kraftvollen und so wunderbaren Musik. Ich habe versucht, einige seiner „Jahrhundert Themen" als Literatur für Konzertgitarre zu erschließen und über die Verbindung von traditionell klassischen und spanischen Einflüssen mit modernen stilistischen Mitteln eine eigene musikalische Aussage zu formulieren.“

Dies ist ihm in der Tat exzellent gelungen! Rohloff's Übertragungen auf die Gitarre sind kongenial gearbeitet, treffen den Volkston, die Einfachheit, die fast minimalistische Schlichtheit, verbunden allerdings mit durchblitzenden virtuosen Passagen. ... Rainer Rohloff ist hier eine gleichermaßen berührende wie begeisternde CD gelungen...“

Thomas Muttray-Kraus, 2003

- ... ist man Freund von Mikis Theodorakis, dann ist Rainer Rohloff's Interpretation eine wahre Bereicherung seiner Werke.
- ... ist man Fan klassischer Gitarremusik, ist Rainer Rohloff's Spiel wohl mit das Schönste was es gibt.
- ... ist man sowieso ein Bewunderer von Rainer Rohloff's Gitarrenkunst, dann kann man einmal mehr seine perfekte Beherrschung des Instruments und starke emotionelle Ausdrucksform genießen.

Amazon- Website, 2003

„...der australische Gitarrist John Williams hatte in den Siebzigerjahren den Anfang gemacht und Lieder von Theodorakis für sein Instrument transponiert. Noch heute sind seine Arrangements von 'Epitaphios', die der Interpret auch immer wieder im Konzert vorträgt, Bestseller. Weitere Interpreten kamen hinzu, ohne dass sie aber mehr als einzelne Werke von Theodorakis zusammen mit anderen für Gitarre arrangierten Kompositionen auf einer CD eingespielt hätten: Giannis Pouloupoulos, Gerasimos Milliaressis, Elena Papandreou, Sharon Isbin, Eleftheria Kotzia...

Am konsequentesten ist nun der ostdeutsche Gitarrist Rainer Rohloff vorgegangen, der am 29. April 2003 erstmals auch mit großem Erfolg im Rahmen der 'Concerts du Foyer Européen' in Luxemburg aufgetreten ist.

Während Jahren hatte er Theodorakis auf seinen Europa-Tourneen begleitet und ist somit bestens vertraut mit seinem Kompositionsstil und seiner musikalischen Denkweise. Nun hat er eine erste CD mit ausschließlich eigenen Arrangements von Theodorakis-Liedern aufgenommen. Dabei hat er eine kluge Wahl getroffen und sehr Bekanntes, wie 'Der lächelnde Junge', das Eingangslied zu 'Mauthausen', zwei Auszüge aus dem 'Canto General' oder 'To Psomi...' mit Melodien verbunden, die bisher weniger zum Kulturgut der Welt geworden sind, so etwa die Auszüge aus den herrlichen 'Arkadia II und III' oder 'Santiago' auf das Gedicht von Federico Garcia Lorca.

Jedes von Rohloffs Arrangements entspricht auf erstaunliche Weise dem Geist des jeweiligen Liedes und ist zugleich feinste Gitarrenmusik. Der Arrangeur und Interpret macht damit deutlich, wie sehr die musikalische Welt des Theodorakis auch seine eigenen geworden ist und universelle Gültigkeit hat: Es gibt, was Gitarrenarrangements angeht, keine größere Symbiose als diese. Sie gibt den Liedern 'einen neuen Atem' (Theodorakis). Zudem erweist sich Rohloff als ein Virtuose hohen technischen Ranges, der selbst Komplexestes einfach wirken lässt. Er hat auch den nötigen, großen Atem, um dieser Musik Leben einzuhauchen und vor allem eine Musikalität, die ihn nie im Stich lässt und die den Zuhörer begeistern kann.

So ist seine CD 'Songs for Guitar' eine wahre Repertoirebereicherung und sollte nicht nur zum Hausschatz eines jeden Theodorakis-Freundes, sondern aller Liebhaber guter und schöner Musik zählen. Daher: Danke und viel Erfolg, Rainer Rohloff, in Erwartung einer Fortsetzung: Bei über tausend Theodorakis-Liedern dürfte es nicht zu schwer fallen, eine weitere CD zu füllen!...“

Guy Wagner in „Pizzicato“, Classics in Luxembourg, 2004

„...der Meister ist voll des Lobes über seinen Adepten. „Rohloff achtet umfassend das Geschriebene und den Geist der Kompositionen, seine Übersetzung vollzieht sich voller Ernsthaftigkeit und in kreativer Art und Weise, so dass sowohl die Eigenständigkeit der Gitarre als auch die der Musik erhalten bleibt.“ Der so gelobte Rainer Rohloff interpretiert dreizehn Stücke für Gitarre des griechischen Komponisten. Sehr klassisch gezeichnete Songs, die den griechischen Grundton, dieses lebensbejahende, immer an Tanz erinnernde Moment, konsequent fortführen. In ihrer Struktur sind sie meistens sehr einfach, bekommen aber durch Rohloffs Interpretation einen charmanten Dreh zur folkloristisch geprägten Klassik Griechenlands. Auch ein Ausdruck der Vielfältigkeit in Theodorakis' Werk...“

Klaus Hübner, WESTZEIT, 2003
